

## Sind wir machtlos? (Nr. 73)

Ich begrüße den Artikel von Herrn Peter Vida im Heidekrautjournal (Heft 73), nur ändert das leider nichts.

„Unsere Landesregierung“ ist nur für sich selbst da, die Wünsche und

Bedürfnisse der Bevölkerung sind denen egal – ob es die Kreisgebietsreform betrifft oder die Windräder in ortsnaher Aufstellung bzw. in Wäldern oder die Wasser-/Abwasserproblematik.

Das höchste deutsche Gericht stellt fest, die Nachforderung der Gebühren ist unrechtmäßig! Was sagt da der Innenminister von Brandenburg – warten wir es doch erst einmal ab!

Von der Bevölkerung wird erwartet, dass sie die Gesetze befolgt und die Landesregierung? Es ist ein unmöglicher Zustand.

In der vergangenen Woche haben wir und viele andere Basdorfer vom NWA einen vierseitigen Bescheid der Ablehnung zur Rückzahlung von 2015 geforderten Gebühren für den 1992 erfolgten Trinkwasseranschluss erhalten und dazu noch zwei Seiten Erläuterungen zur Verwaltungsentscheidung.

Eine Kostenerhebung für den Verwaltungsaufwand behält sich der Verband vor.

Es wird weiterhin auch gleich darauf hingewiesen, dass alle Klagen zugunsten des NWA entschieden wurden.

Zu Beginn dieser Aktion wurde vom NWA verkündet, sie wollen das Geld gar nicht, sind nur verpflichtet worden durch Landesregierung die Gebühren zu erheben. Und nun werden die Gebühren benötigt.

Sagt hier überhaupt jemand die Wahrheit? Es ist alles nicht nachvollziehbar für uns „kleine Leute“.

H. G., Basdorf, via E-Mail